

SEGEL SETZEN

Firmung in der Pfarreiengemeinschaft Marienhain im Pastoralen Raum Gerolzhofen

Auf der Ebene des Pastoralen Raumes Gerolzhofen

Drei gemeinsame Veranstaltungen mit allen Firmlingen aus dem Pastoralen Raum, die über die Vorbereitungszeit verteilt sind:

- Ein gemeinsames Starttreffen
- Ein gemeinsames Versöhnungstreffen
- Ein gemeinsames Abschlussfest

Auf der Ebene der Pfarreiengemeinschaft Marienhain

Mit dem Empfang der Firmung findet die Eingliederung in die kirchliche Gemeinschaft ihren Abschluss. Damit ist die Firmung zugleich der Startpunkt, eigenverantwortlich als Christ zu leben. Die Vorbereitung auf das Firmensakrament soll dementsprechend die Firmlinge dabei unterstützen, ihren Lebensweg als Christen selbständig ausgestalten zu können. Dazu wollen die drei Säulen der Firmvorbereitung befähigen.

1. **Seinen Glauben weiter KENNENLERNEN**

Hier finden fünf Gemeinschaftstreffen statt, in denen verschiedene Aspekte des Glaubens behandelt werden

- (a) ICH BIN WICHTIG, VON GOTT GELIEBT
Jesus hat immer jeden Menschen so angenommen, wie er war, ist ohne Vorurteile auf alle Menschen zugegangen. So ist jeder Mensch ein einmaliges, von Gott geliebtes Geschöpf, mit Würde und einzigartigem Wert.
- (b) SICH ALS FREIES KIND GOTTES ENTSCHEIDEN
Wer Christ ist, ist von Gott eingeladen, ihm zu folgen. Es wird niemand gezwungen, also bedarf es irgendwann einmal einer bewussten Entscheidung eines jeden Getauften, die Entscheidung, die die Eltern einmal gefällt haben, selbst anzunehmen und zu bejahen.
- (c) ZUR VERSÖHNUNG BEITRAGEN (= *Versöhnungstreffen auf Ebene des PR*)
Es war Jesus immer wichtig, uns Gottes Liebe zu uns Menschen spüren zu lassen. Er hat aus tiefster Überzeugung allen Menschen diese Liebe und damit Vergebung und Verzeihung Gottes zugesagt. Auch jeder Christ ist dazu gerufen, diese Vergebung weiterzugeben, selbst dazu beizutragen.
- (d) IN GEMEINSCHAFT LEBEN
Jesus war mit seinen Jüngern unterwegs, hat eine Gemeinschaft gegründet, aus der sich mit der Zeit die Kirche entwickelt hat. Nur in Gemeinschaft kann Glaube leben und lebendig sein - und ohne die Gemeinschaft der Kirche, der Glaubenden, wäre der Glaube im Laufe der Zeit eingeschlafen. Diese Gemeinschaft gibt es nicht nur auf der Ortsebene in der Pfarrgemeinde, sondern auch in der Diözese und der Weltkirche.
- (e) VOM GEIST GEFÜHRT WERDEN, SEINEN GLAUBEN LEBEN UND TEILEN
Das, was im Kurs passiert ist, wird noch einmal betrachtet und der Firmgottesdienst besprochen. Gemeinsam mit den Paten wird überlegt, wie es ab jetzt weitergehen könnte (*Physische Präsenz der Paten dabei nicht erforderlich*).

2. **Seinen Glauben FEIERN**

An den sonntäglichen Gottesdiensten direkt nach den Treffen (a) - (c) beteiligen sich Firmlinge nicht nur durch Besuch, sondern auch durch Fürbitten, Lesung, einen musikalischen Beitrag. In Absprache ist auch das Mitwirken an anderen liturgischen Feiern möglich.

3. **Seinen Glauben LEBEN**

Glaube endet nicht an der Kirchentür, sondern soll sich auch im Leben, im Alltag zeigen. Das können die Firmlinge bei verschiedenen Aktionen, aus erster Hand erfahren. Aus dem Angebot suchen sich die Firmlinge im Laufe der Firmvorbereitung mindestens fünf aus und nehmen selbstständig und eigenverantwortlich teil.